

Darmkrebschutz mit Apfelsaft

Ernährungswissenschaftler sind einer möglichen Darmkrebspräventiven Wirkung von Äpfeln auf die Spur gekommen:

An der Universität Jena experimentierte man an Zellkulturen mit einem Apfelextrakt, wie er für herkömmlichen Apfelsaft verwendet wird. Es zeigte sich, dass dieser, wohl aufgrund der enthaltenen Flavonoide, die Darmzellen beim Abbau und bei der Abwehr toxischer Substanzen unterstützt, was das Risiko einer Krebserkrankung verringern kann. Pilotversuche haben ergeben, dass der Verzehr von einem Liter eines entsprechenden trüben Apfelsafts ausreichen könnte, solche Wirkungen direkt beim Menschen zu erzielen. Um dies genauer zu untersuchen, wird das Forschungsprojekt für weitere drei Jahre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Netzwerks «Darmgesundheit» gefördert.

Quelle: Pressemitteilung der Friedrich-Schiller-Universität Jena vom 20.06.2006